

Ort, Datum			
Sämtliche Angaben bitte in Maschinen- oder Druckschrift. Felder bitte ausfüllen oder <input checked="" type="checkbox"/> ankreuzen.			
<h2 style="margin: 0;">Niederschrift</h2> <h3 style="margin: 0;">über die Versammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber für den Wahlvorschlag der/des</h3>			
Name der Liste / Partei / Vereinigung / Wählergruppe und ihre Kurzbezeichnung			
für die Integrationsbeiratswahl der Landeshauptstadt Saarbrücken am 29.09.2024			
einberufende Stelle/n der Liste / Partei / Vereinigung / Wählergruppe			
hatte am	Datum	durch	Form der Einladung
auf den	Datum	,	<input type="text"/> Uhr,
nach	Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort		
<input type="checkbox"/> ²⁾ zum Zwecke der Aufstellung einer(s) Bewerberliste/Bewerberin(s)			
<input type="checkbox"/> ²⁾ zum Zwecke der Wiederholung der Abstimmung über die Aufstellung einer(s) Bewerberliste/Bewerberin(s)			
einberufen.			
Erschienen waren	<input type="text"/> Zahl	stimmberechtigte Mitglieder ³⁾ .	
Die Versammlung wurde geleitet von:		<input type="text"/> Vor- und Familienname	
Die Versammlung bestellte zur Schriftführerin/ zum Schriftführer:		<input type="text"/> Vor- und Familienname	
Die Versammlungsleiterin/ Der Versammlungsleiter stellte fest,			
1.	<input type="checkbox"/> ²⁾ dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist;		
	<input type="checkbox"/> ²⁾ dass auf ihre/seine ausdrückliche Frage von keiner/m Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eine/r Teilnehmer/in, die/der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird;		
2.	<input type="checkbox"/> ²⁾ dass nach der Satzung der Liste / Partei / Vereinigung / Wählergruppe ¹⁾		
	<input type="checkbox"/> ²⁾ dass nach den allgemein für Wahlen der Liste / Partei / Vereinigung / Wählergruppe ¹⁾ geltenden Bestimmungen		
	<input type="checkbox"/> ²⁾ dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss		
als Bewerberin oder Bewerber gewählt ist, wer ⁴⁾			

3. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in auf dem Stimmzettel unbeobachtet den/die Namen des/der von ihr/ihm bevorzugten Bewerber/innen bzw. Bewerber/s und die Reihenfolge zu vermerken hat;
4. dass jede stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war;
5. dass die Bewerberinnen und Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge wurde in der Weise durchgeführt, dass über die Bewerberinnen und Bewerber

1. Nr.	einzeln
2. Nr.	gemeinsam

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede anwesende stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmerinnen und Abstimmungsteilnehmer vermerkten den/die Namen des/der von ihnen gewünschten Bewerber/innen bzw. Bewerber/s auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab. Nach Schluss der Stimmabgabe wurden die Stimmen ausgezählt, die gewählten Bewerberinnen und Bewerber ermittelt und das Wahlergebnis bekannt gegeben. Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass für den Wahlvorschlag folgende Bewerberinnen und Bewerber in der nachstehenden Reihenfolge aufgestellt sind: ⁵⁾

Lfd. Nr.	Familiename Vornamen	Beruf	Geburtsdatum	Anschrift (Hauptwohnung) - Straße, Hausnummer - Postleitzahl, Wohnort
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

²⁾ nicht erhoben.

²⁾ erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden die Niederschriften gefertigt, die als Anlage/n bis beigefügt sind.

Die Versammlung beauftragte

Familiennamen und Vornamen von mindestens 2 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

neben der Leiterin/dem Leiter die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass die Anforderungen gemäß § 24 a Abs. 2 Satz 1 bis 3 des Kommunalwahlgesetzes beachtet worden sind.

Die Leiterin/Der Leiter der Versammlung

Vor- und Familienname der Unterzeichnerin/des Unterzeichners
in Maschinen- oder Druckschrift u n d handschriftliche Unterschrift

--

Die Schriftführerin/Der Schriftführer

Vor- und Familienname der Unterzeichnerin/des Unterzeichners
in Maschinen- oder Druckschrift u n d handschriftliche Unterschrift

--

- 1) Nicht Zutreffendes bitte streichen.
- 2) Zutreffendes bitte ankreuzen.
- 3) Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschrift der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervorgehen.
- 4) Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.
- 5) Die Bewerberinnen und Bewerber können unter Verwendung des nachstehenden Schemas auch in einer Anlage aufgeführt werden.

Versicherung an Eides statt

Wir **versichern** der Gemeindewahlleiterin/dem Gemeindewahlleiter der

der Landeshauptstadt Saarbrücken

an Eides statt ¹⁾,

1. dass die Versammlung der

Name der Liste / Partei / Vereinigung / Wählergruppe und ihre Kurzbezeichnung ²⁾

am

Datum

in

Ort

die Bewerberinnen und Bewerber sowie ihre Reihenfolge für die Wahl zum Integrationsbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken in geheimer Abstimmung gemäß der Niederschrift festgelegt hat;

2. dass jede stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war;
3. dass die Bewerberinnen und Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

Ort, Datum

Die Leiterin/Der Leiter der Versammlung

Name der Unterzeichnerin/des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift und handschriftliche Unterschrift

Von der Versammlung bestimmte
2 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name der Unterzeichnerin/des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift und handschriftliche Unterschrift

Name der Unterzeichnerin/des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift und handschriftliche Unterschrift

¹⁾ Auf die Strafbarkeit einer falsch abgegebenen Versicherung an Eides statt wird hingewiesen.

²⁾ Die Bezeichnung der/des Wahlvorschlagsberechtigten muss mit der Bezeichnung auf dem Wahlvorschlag übereinstimmen.